



Nachrichten

EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN zum Schutze des Lebens und der Menschenwürde

Nummer: 3 - 2022

Liebe Freunde! Liebe Mitstreiter!

Die Lage spitzt sich weltweit zu. Wahrsager und Untergangspropheten haben Hochkonjunktur. Doch niemand kann die Zukunft vorhersagen. In der Hl. Schrift wird gar vor sogenannten Endzeit-Propheten gewarnt.

Als Christen wissen wir, daß GOTT alles in der Hand hält und nichts geschieht, was er nicht zuläßt. Auch wenn wir das wissen, haben wir manchmal „arg zu knappern“ oder hadern sogar mit GOTT, weil wir eben nicht in Gänze verstehen, verstehen können, warum ER dieses oder jenes zuläßt. Doch seien wir gewiß, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. (Röm 8.28)

Verzagen wir nicht! Auch wenn die grünen und roten Genossen - mit Hilfe der „schwarzen“ -, nicht nur in Deutschland oder Österreich, die eigene Kultur zerstören, die Gender-Ideologie einführen, Vater, Mutter, Kind, die traditionelle Familie, die Keimzelle eines jeden Staates, zerstören wollen, Kinderabtreibung und Euthanasie mit fadenscheinigen Argumenten zum Menschenrecht zu erklären versuchen...lassen wir uns nicht beirren! Bleiben wir wachsam, kritisch und stellen uns darauf ein, daß wir in naher Zukunft uns auch in der Öffentlichkeit zu unserem Glauben, zu unserem Dreieinigen GOTT, bekennen müssen. Beten wir schon heute dafür, daß wir „die Geister zu unterscheiden lernen“ und Mut und Ausdauer von GOTT erhalten.

Herzliche Grüße

Ihr *Klaus Jäger*

**Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel anders setzen.**

(Aristoteles)

Geburtenrückgang aufgrund Gen-Impfungen?

Schwangere waren und sind nach wie vor einer massiven Impfpropaganda ausgesetzt, sich ab der 13. SS-Woche mRNA-Impfstoffe injizieren zu lassen. Die Auswirkungen experimenteller Gen-manipulierter Impfstoffe auf ungeborene Kinder und auf nachfolgende Generationen sind unklar, da es keine Langzeitstudien gibt.

In der heutigen Ausgabe sprechen wir nochmals mit der erfahrenen Krankenschwester und Schwangerenberaterin Natalie Bayer-Metzler:

Wie ist die aktuelle Situation?

Seit Juni 2021 stelle ich im Rahmen meiner Tätigkeit eine Zunahme von Fehl- und Totgeburten fest. Der zeitliche Zusammenhang mit zuvor erfolgten mRNA-Impfungen lässt sich nicht mehr leugnen, auch wenn das seitens der Impf-Lobby abgestritten wird. Dennoch werben sie weiterhin für das Impfen in der Schwangerschaft.

Besonders bedauerlich ist zudem das gehäufte Auftreten von Missbildungen der Extremitäten ungeborener Kinder. **Diese werden in den meisten Fällen durch Abtreibung ihres Lebens beraubt und gehen somit nicht in die Statistik von Impf-Nebenwirkungen ein.**

Sind noch weitere Auswirkungen auf Schwangerschaften im Zusammenhang mit der Impfung festzustellen?



Gynäkologen und Hebammen bestätigen – meist hinter vorgehaltener Hand – eine Zunahme von außerhalb der Gebärmutter verlaufenden Schwangerschaften (z.B. Eileiterschwangerschaften), von krankhaften Plazentabefunden, missgebildeten Föten und Geburtskomplikationen.

Das betrifft vor allem jene, die im Zeitraum von zwei Monaten vor der Empfängnis geimpft worden sind und jene Frauen, die sich am Beginn der Schwangerschaft impfen ließen, nicht wissend, dass sie schwanger sind.

Diese Tatsachen werden überdies vom US-Militär bestätigt, das für seine akribisch genaue Dokumentation bekannt ist: Im „Fünfjahresdurchschnitt“ wurde deutlich, dass 80% der geimpften, schwangeren Militär-Mitarbeiterinnen ihr Kind verloren haben. Auch die Zunahme von missgebildeten Kindern wird beschrieben! (1)

Sie sprechen von einer Zunahme von Geburtskomplikationen. Was berichten Hebammen?

Hebammen melden eine Zunahme von verzögerten Geburtsverläufen (d.h. Muttermund öffnet sich nur langsam, schwache Wehentätigkeit) vor allem bei jenen Schwangeren, die im 3. Trimester (ab der 27. SS-Woche) geimpft worden sind. Häufiger auftretende Plazentathrombosen wurden beobachtet. Vermehrt gäbe es auch mißfärbiges Fruchtwasser, was zur Folge hat, dass die Geburten vorzeitig eingeleitet werden müssen. Dadurch bedingt kommt es häufiger zu Notkaiserschnitten. Starke Blutungen bei der Geburt hätten ebenfalls zugenommen. **Auffälligkeiten werden auch von Stillberaterinnen gemeldet. Das betraf vor allem Frauen, die sich nach der Geburt impfen ließen.**

Haben diese Vorkommnisse eine Auswirkung auf die Geburtenzahlen?

Weltweit lässt sich seit Jahresbeginn überall dort ein massiver Geburtenrückgang erkennen, wo viel geimpft worden ist. Das betrifft überwiegend europäische Länder.

In Österreich gab es die meisten Corona-Erstimpfungen (Altersgruppe 18 bis 49 Jahre) im Zeitraum Mai bis Juli 2021. Die stärksten Geburtenrückgänge werden zwischen Februar und April 2022 registriert. Diese zeitliche Übereinstimmung ist besorgniserregend. **Sollte der Geburtenrückgang tatsächlich auf die Corona-Impfung zurückzuführen sein, wäre das ein ungeheuerliches Verbrechen am Fortbestand unserer Bevölkerung.**

Die Geburten gingen lt. Statistik Austria in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 um 5,1 % zurück, verglichen mit den Zahlen des Vorjahres. In unseren Nachbarländern zeigt sich ein ähnlicher Negativtrend der Geburtenzahlen. Sämtliche alternative Medien berichten darüber und legen statistische Daten vor. In den Leitmedien wird kaum darüber berichtet und kein möglicher Zusammenhang mit Covid-Impfungen hergestellt.

Welche Ursachen im Zusammenhang mit der Corona-Impfung sind für den Geburtenrückgang möglicherweise verantwortlich?

Die Sache ist komplexer, als man auf den ersten Blick meinen möchte. Eine Studie aus Israel (2) dokumentiert, dass es infolge der Impfung zu ei-

nem signifikanten Rückgang der Spermienkonzentration und ein vorübergehendes Ausbleiben der Menstruation nach Erhalt der Impfung kommt. Zusätzlich die gesteigerte Anzahl von Fehl- und Totgeburten sowie die wegen Missbildungen abgetriebenen Kinder.

Was sollte ihrer Meinung nach getan werden?

Als Sofortmaßnahme, wenn schwangere Frauen grippeähnliche Covid-Symptome haben, sollte die Blutgerinnung untersucht und entsprechende blutverdünnende Medikamente verabreicht werden. Auf nationaler und internationaler Ebene sind der unübersehbare Einbruch der Geburtenzahlen und die Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit von einer, von der Pharmaindustrie unabhängigen Stelle, vollumfänglich zu untersuchen. **Bis dahin sind Impfungen für Schwangere und Stillende dringend auszusetzen.**

(1) <https://t1p.de/8kodt>

(2) <https://t1p.de/xd3oc>

Landesverwaltungsgericht NÖ kritisiert Pflichtberatung durch Abtreibungs-Arzt

In einem Erkenntnis vom 9.8.2022 nimmt das Landesverwaltungsgerichtes NÖ Stellung dazu, dass der Abtreibungsarzt zugleich der beratende Arzt sein darf:

„Nach Rechtsansicht des LVwG NÖ erscheint die Kritik an der derzeitigen Praxis, dass die (verpflichtend vorgeschriebene) Beratung zum Thema Abtreibung vom Arzt der die Abtreibung vornimmt, durchgeführt werden kann, berechtigt.

Derjenige, der am Eingriff verdient, führt die Beratung durch.



Eine derartige Regelung ist geeignet, den Anschein der Befangenheit des beratenden Arztes hervorzurufen. Der Beschwerdeführer hat diese Praxis wiederholt kritisiert. Er hat bei seiner Kritik sein Recht auf freie Meinungsäußerung geltend gemacht.“ (Erkenntnis des LVwG - 2015 vom 9. 8. 2022 (LvwG-AV-986/001-2015)).

Es ist dies die erste Stellungnahme eines österreichischen Gerichts zu der seit 1975 geltenden Fristenregelung, die erlaubt, dass die Frau durch

den Abtreibungsarzt, der den Eingriff vornimmt, beraten wird. **Für diese Beratung durch den kommerziell interessierten Abtreibungsarzt bestehen keinerlei Qualitäts-Kriterien wodurch Frauen vielfach über die Risiken einer Abtreibung nicht informiert werden**, welche die „Dokumentierte Patientenaufklärung“ aufzeigt: „Der Schwangerschaftsabbruch kann Depressionen, Schuldgefühle oder seelisch bedingte Sexualstörungen verursachen. Bei späteren Schwangerschaften ist mit einer Neigung zu Fehl- und Frühgeburten zu rechnen.“

Es ist zu hoffen, dass diese Rechtsansicht eines österreichischen Gerichtes endlich zu einer Besserung der Beratungs-Situation führt, die den heutigen medizinischen und sozialwissenschaftlichen Standards entspricht.

Rund 3 Millionen ungeborene Kinder, darunter etwa 1 ½ Millionen ungeborene Frauen sind diesem Gesetz bisher zum Opfer gefallen. *Verantw.: Dr. Josef Preßlmayer 1.Europäisches Lebensschutz-Museum E-Mail: Josef.Presslmayer@gmx.at Tel.: 0043 (0) 2859/ 87 0 44*

Anmerkung:

Die „Deutschen“ haben das tatsächlich getrennt. Der **beratende Arzt** darf später nicht der **Abtreibungsmediziner** sein, weil ein **finanzielles Interesse** besteht. Welcher Abtreiber wird die Mutter umfänglich aufklären und damit sein Geschäft (400-800 Euro pro Abtreibung/10 Min.) riskieren.

Plötzlich schwanger - geht nicht !

Es ist ein dummes Gerede wenn entschuldigend gesagt wird, plötzlich war ich schwanger.

Schwanger werden geschieht nicht einfach so, plötzlich ... sozusagen beim Einatmen.

Eine gewisse Aktivität ist fürs „plötzlich schwanger werden“, für's „Mutter- und Vaterwerden“ naturgemäß immer Voraussetzung.

In unserer so aufgeklärten Welt wissen schon die Kindergartenkinder, daß beim Sex, beim Ausüben des Geschlechtsverkehrs, zwischen einem biologischen Mann und einer biologischen Frau, es zur Zeugung eines Kindes kommen kann. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen, trotz aller perfekten Verhütung ... es gibt keine hundertprozentige Sicherheit. Und von der Biologie ist vorgegeben, daß die Frau schwanger wird und nicht der Mann, daß die Frau das empfangene Kind gebären wird und nicht der Mann. **Bei aller Genderdebatte ist und bleibt dies unveränderlich!**

Wenn nun Mann und Frau Geschlechtsverkehr haben, müssen sie logischerweise immer damit rechnen, Vater und Mutter zu werden.

Da der Mensch, im Gegensatz zu den Tieren einen Verstand hat, kann er die Folgen seines Tuns einschätzen und überblicken. Das können Tiere eben nicht.

GOTT hat dem Menschen eine Sexualität geschenkt, hat eine Ordnung festgelegt, an die der



Mensch sich halten soll. In der Ordnung Gottes ausgeübte Sexualität findet in einem „geschützten Rahmen“ nur zwischen einem biologischen Mann und einer biologischen Frau in einer Ehe statt. In diesem geschützten Raum der Ehe sollen dann die Kinder geboren, erzogen, beschützt und fürs Leben vorbereitet werden.

Gott läßt durch den Geschlechtsakt zwischen Mann und Frau diese am Schöpfungsakt eines neuen Menschens teilhaben ... doch da der Mensch einen Verstand hat, ist dieser immer gefordert.

Die Liebe zwischen einem biologischen Mann und einer biologischen Frau mündet im Ausdruck in einer intimen Vereinigung (Sexualität) der beiden Liebenden mit dem Ziel, der Zeugung von Nachkommenschaft und der Erhaltung und Festigung der ehelichen Liebe. Der Verstand muß bei jeder Entscheidung genutzt werden.

Doch die heutige Gesellschaft hat Liebe und Sexualität entkoppelt, getrennt.

Sexualität ist nicht mehr etwas Intimes zwischen einem Mann und einer Frau, sondern eine Lust, die man ausleben will, mit wem auch immer, wann und wo ... ganz egal ... völlig unverbindlich. Gottes Ordnung wird abgelehnt und man glaubt, Sexualität auszuüben sei das höchste erstrebenswerte Gut auf Erden.

Wenn man (Mann) nur Sex haben will und z.B. die Frau nicht ganz umfänglich als Frau akzeptiert – mit der Möglichkeit Kindern das Leben schenken zu können – dann will man keine Verbindlichkeit, keine Konsequenzen aus einer solchen Vereinigung – weder der Mann noch die Frau – deshalb wird verhütet, wobei durch die Verhütungsmittel selbst bereits eine Frühabtreibung in Kauf genommen wird. (Pille, Spirale, Pille danach)

Obwohl, wie bereits erwähnt, schon die Kindergartenkinder wissen, daß keine Verhütung hundertprozentig ist (erinnere an den sogenannten Pearl-Index der Verhütungsmittel), entscheiden sich nicht selten dennoch Mann und Frau zu einem Ausleben ihrer Triebe, die sie nicht zügeln wollen – entgegen Vernunft und Verstand, wollen die Zeugung eines Kindes ausschließen, obwohl das nicht geht (!).

Es ist somit absurd zu sagen, daß man plötzlich schwanger geworden ist. Das ist Selbstbetrug, ein billiges Konstrukt eines Ausredeversuchs ... das nicht haltbar ist.

Im Grunde genommen haben sich Mann und Frau unter das Niveau eines Tieres begeben, weil ein Tier einen Selbsterhaltungstrieb hat und seinem Nachwuchs nicht bewußt schadet.

Wenn nun Mann und Frau nach einem Geschlechtsverkehr Vater und Mutter werden, also ein Kind gezeugt haben, so ist es verantwortungslos, egoistisch, abartig widerlich, wenn man **für das (sein) Fehlverhalten jemand anderen büßen läßt**.

Dafür gibt es keinen Entschuldigungsgrund, das ist ein schweres Vergehen, eine schwere Sünde vor GOTT, was übrigens zu Recht eine Exkommunikation (Ausschluß aus der Kirche) mit sich bringt, um die Schwere der Schuld sichtbar zu machen.

Es sei deutlich gesagt:

Eine Frau, die Mutter und ein Mann, der Vater nach dem Geschlechtsakt geworden ist, handeln, wenn sie ihr eigens unschuldiges und wehrloses ungeborenes Kind töten lassen, objektiv betrachtet, aus **niedrigen Beweggründen**, weil ihre Tatantriebe, nach rechtlich-moralischer Wertung auf tiefster Stufe stehen, durch hemmungslose Eigensucht bestimmt und deshalb besonders verachtenswert sind. **Beide, Mann und Frau**, werden ihr Leben lang mit dieser Schuld leben müssen. Christen beten besonders für diese Menschen, damit sie ihre Schuld erkennen, bereuen, umkehren, Vergebung finden und somit wieder im Einklang mit Gott und seinen Geboten leben können.

GOTT läßt seiner nicht spotten (Gal. 6.7) !

Paxlovid - Hoffnungsträger oder Flop ?

Die **österreichische Tageszeitung „Die Presse“** berichtet am 23.8.2022 auf ihrem Online-Portal darüber:

Bei „zahlreichen Patienten“ sei es zu Infektions-Rückfällen nach der Einnahme von Paxlovid gekommen, deshalb müsse Pfizer es in den USA erneut testen lassen, um die Auswirkungen einer zweiten Behandlung damit zu überprüfen. Solange keine Klärung vorliegt, werde das Präparat für keinen erneuten Einsatz empfohlen, heißt es.

Ein göttliches Ereignis

Pfarrer Winfried Pietrek

Täglich ereignet sich in hunderttausenden katholischen Kirchen etwas Göttliches: Das hl. Meßopfer. Das ist das wichtigste Ereignis jedes Tages weltweit, auch wenn es in den Nachrichten fast nie erwähnt wird.

Was ist „göttlich“ an diesem Ereignis? Es ist vom GOTT-Menschen JESUS CHRISTUS persönlich eingesetzt. Brot und Wein verwandelt ER in Seinen Leib und Sein Blut. Dies ist Sein Testament bis heute. Und zwar in direkter Selbstaufopferung: Einen Tag später, am Kar-Freitag, wird ER am Kreuz hingerichtet und vergießt Sein unschuldiges Blut zur Sühne für die Sünden der Welt. JESUS verspricht: Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, wird leben in Ewigkeit.Ò (Joh 6, 51)

Der GOTT-Mensch hat als einziger die Vollmacht, selbst über Seine totale Lebens-Hingabe zu bestimmen. IHM gehört alles Leben, ja ER ist selbst das Leben und dessen Ursprung. Aus eigener Kraft ersteht ER drei Tage später vom Tode auf. Das Grab ist leer. Seine Jünger sehen IHN, sprechen mit IHM, ER sendet sie aus und gibt ihnen die Vollmacht, Sünden zu vergeben und allen Menschen die frohe Botschaft vom ewigen Leben zu verkünden.

Als Antwort auf die Reformation erklärt das Konzil von Trient (1545-1563) diese ewige Glaubenswahrheit verbindlich für die ganze katholische Welt:

Jedes Meßopfer ist Sühneopfer und göttlich aufgrund der Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut CHRISTI (Transsubstantiation).

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker :
„Christlich-Soziale-Arbeitsgemeinschaft Österreichs“
Anschrift: A-4730 Waizenkirchen, Feldweg 1
Tel.: 0043 (0)7277 E-Mail: csa-at@gmx.at oder
office@menschenrechte.online

Zehntausende Patienten weltweit, aber auch Biden selbst sei ebenso betroffen gewesen, ebenso wie sein gesundheitspolitischer Berater, der umstrittene Impf-Euphoriker Anthony Fauci, (Noch-)Direktor des US-Instituts für Infektionskrankheiten. Die beiden (selbstverständlich geboosterten) Herren wurden nach ihrer Covid-Erkrankung mit Paxlovid behandelt, schreibt „Die Presse“ und fügt hinzu: „Sie alle hatten einen Rückfall, einen sogenannten Covid-Rebound.“